



«COW_{AND}MORE»

Wettbewerb und Wanderausstellungsprojekt

eine Zusammenarbeit zwischen
der Deutsch-Afghanischen Initiative e. V. (DAI), Madeira Garne,
Bernina International AG und
der Patchwork Gilde Deutschland

Kontext: Das Stickprogramm der DAI **دکدوسی**

Das Stickprogramm Guldusi in Laghmani, Afghanistan, besteht seit 2004. Die Entwicklung der Stickereien in dieser Zeit ist beeindruckend. Die Stickerinnen haben sich das Handsticken wieder angeeignet, spielen mit Farben und lassen ihrer Fantasie freien Lauf. Sie erfinden ihre Motive selbst; jede Stickerei ist ein Unikat. Quadrate von 8 x 8 cm Größe sind das Markenzeichen des Programms, aber auch Dreiecke, Rechtecke, Kreise, Blätter und Bänder werden gestickt. Also warum nicht auch Kühe?



Warum Kühe?

In den über 10 Jahren an Besuchen auf den afghanischen Dörfern kann man zwei große Fortschritte feststellen: die Väter haben verstanden, dass nicht nur ihre Söhne, sondern auch ihre Mädchen zur Schule müssen. Der zweite sichtbare Fortschritt sind Kühe. Vor über 10 Jahren hat man nur selten eine Kuh auf einem Hof gesehen. Heutzutage sind sie nicht mehr rar und viele Stickerinnen können sich inzwischen – wenn auch nicht jedes Jahr – eine Kuh leisten.

Überwiegend wird dabei die folgende Strategie gewählt: Man schafft sich das wertvolle Tier am Ende des Winters an, um es vor dem nächsten Winter wieder zu verkaufen. Warum? Weil die Kleinbauern nicht die Möglichkeit haben, sich Vorräte an Heu anzulegen. Wenn sie überhaupt ein Tier anschaffen können, dann ist es eine einzige Kuh. Die Situation ist nicht vergleichbar mit den hiesigen Ställen, in denen sich Dutzende, gar Hunderte von Tieren gegenseitig aufwärmen können. Im afghanischen Winter würde ein einziges Tier in seinem Verschlager leicht erfrieren.

Sicher sind die Preise beim Kauf hoch und beim Verkauf nicht günstig, doch man bekommt von einer Kuh eine Menge: die Milch wird sofort zu Joghurt verarbeitet; ohne Kühlschrank ist man dazu gezwungen. Auch Sahne wird abgeschöpft und verkauft, und in seltenen Fällen, wenn ein Abnehmer es wünscht, wird auch Butter geschlagen.



Deutsch-Afghanische Initiative
انجمن افغان ها و آلمان ها

BERNINA
made to create

color your life

MADERA



Patchwork Gilde Deutschland e.V.
QUILTS UND TEXTILKUNST



Als Nebenprodukt hierzulande noch unbekannt sind die wertvollen *patis*. Es handelt sich dabei um Kuhfladen, die gesammelt werden und als Scheibe in der Sonne trocknen, um später als Brennmaterial zum Kochen zu dienen. Es werden große Vorräte daraus angelegt, da Holz rar ist. Und dann gibt es die Kuh, die ein Kalb bekommt, was sozusagen einem 6er im Lotto gleichkommt. Allerdings ist so ein Tier beim Kauf auch entsprechend teuer.

Pascale Goldenberg, Initiatorin und Betreuerin von Gulduji, bat die Stickerinnen Kühe zu sticken – nicht im Quadrat, sondern „auf der Wiese“. Sie sollten dabei eigenständig die Größe der Fläche wählen, die sich im Rahmen von ein bis zwei Quadraten (circa 70–150 cm²) bewegen sollte. Die 200 Stickerinnen wurden für diese Sonderarbeit unter Berücksichtigung der Größe und Qualität der Stickerei bezahlt.

Nach dem ersten geglückten Versuch wurden die Stickerinnen, die eine besonders attraktive Kuh produziert hatten, beauftragt, weitere Kühe zu sticken, weiterhin Unikate. Die Ergebnisse sind unterschiedlich, aber immer spannend und originell: kleine und große Kühe, schwarz-weiße und kunterbunte Exemplare, Kühe bei der Fütterung und beim Melken und einige mit einem Kalb im Bauch.

Ein Zeichen der Solidarität

Die von Ihnen geleistete kreative Weiterverarbeitung einer gestickten Kuh – wozu wir vier Kooperationspartner Sie mit dieser Ausschreibung einladen – ist als konkretes Zeichen Ihrer Solidarität mit den Stickerinnen auf den afghanischen Dörfern zu verstehen sowie als Anerkennung von Entwicklungsfortschritten. Ohne zu vergessen, dass das Land sich noch im Krieg befindet, wird damit etwas Konkretes gegen die immer wiederkehrende Aussage „in Afghanistan wird es nicht besser“ unternommen. Die Ausstellung COWandMORE wird an vielen Orten gezeigt werden und ein Podium bilden, das beweist, dass Menschen verschiedener Kulturen, gut zusammenarbeiten können.

Eine Zusammenarbeit von vier Partnern

Die Deutsch-Afghanische Initiative (DAI e.V.) ist ein eingetragener Verein, der 2002 von einer kleinen Gruppe von Deutschen und Afghanen aus Freiburg gegründet wurde. Im Rahmen des Vereins betreut Pascale Goldenberg seit 2004 das Stickprogramm Gulduji.

Madeira Garne sponsert das Stickprogramm, indem es vom ersten Tag an den afghanischen Frauen das Garn kostenlos zur Verfügung stellt. Madeira ist ein weltweit führender Garnhersteller aus Freiburg in Deutschland. www.garne.madeira.de

Bernina steht seit mehr als 125 Jahren für Nähmaschinen von außergewöhnlicher Qualität. 1893 erfand Karl Friedrich Gegauf die Hohlsaumnähmaschine. Heute ist Bernina in rund 80 Ländern tätig und genießt bei Textilbegeisterten weltweit den Ruf, erstklassige, innovative und robuste Näh- und Stickmaschinen herzustellen. www.bernina.com

Die Deutsche Patchwork Gilde e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich deutschlandweit dafür engagiert, die Begeisterung für textiles Schaffen weiterzugeben. Sie bietet ihren Mitgliedern eine eigene Zeitschrift, juriierte Ausschreibungen, Ausstellungen, Kurse, Weiterbildung und Nachwuchsarbeit. Allen voran organisiert sie einmal im Jahr die Patchworktage. www.patchworkgilde.de



Teilnahmebedingungen: Wettbewerb «COW_{AND} MORE»

- Das Projekt ist für jeden aus der EU und der Schweiz offen. Bis zu 50 Werke können angenommen werden. Jede TeilnehmerIn kann sich mit bis zu zwei Werken bewerben, doch es wird maximal ein Werk je Bewerber angenommen. (Bitte ggf. 2 separate Anmeldebögen verwenden bzw. 2 Bewerbungen senden). Die Anmeldung ist nur digital [hier](#) möglich.
- Gemeinschaftswerke sind zugelassen. In diesem Fall bitte die Namen aller Mitwirkenden angeben.

Aufgabenstellung

- Fertigen Sie eine künstlerische Textilarbeit. Jedes Werk soll mindestens eine gestickte [Kuh aus Afghanistan](#) integrieren. (Kuhmotive als Bestandteil in einem gestickten Quadrat können nicht verwendet werden.) Der Titel der Ausstellung COW and MORE soll keine thematische Festlegung sein, denn die Interpretation des Titels liegt in Ihrer Hand und erlaubt vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten.
- Alle textilen Techniken sind zugelassen. Es kann mit der Hand oder maschinell gearbeitet werden. Auch die Kombination von Textiltechniken ist möglich. Die Stickerei ist als Ausgangspunkt Ihrer Inspiration zu verstehen, dennoch wird sie wie eine der Materialien verarbeitet, d. h.: sie kann verfremdet werden, sollte es Ihre Idee unterstützen (übernäht, geklebt, bemalt werden). Das Zufügen nicht-textiler Materialien ist erlaubt. Ihr Entwurf sollte ein Original sein oder Sie sollten Ihre Inspirationsquelle benennen.
- Die Werke dürfen vorher nicht in einer überregionalen Ausstellung präsentiert worden sein. Außerdem dürfen sie weder im Internet noch in einer Publikation (Katalog, Buch, Zeitschrift) veröffentlicht worden sein.
- Die Werke werden mindestens ein Jahr (2019–2020) unterwegs sein; jedes Werk soll flexibel und leicht transportierbar sein. Bitte reichen Sie kein empfindliches Werk und kein unter Glas eingerahmtes Werk ein.

Format und Hängemöglichkeit

- Das Format ist vorgegeben: 30 x 70 cm im Hoch- oder Querformat. Abweichungen von bis zu +/- 5 % sind gestattet.
- Zur Aufhängung muss auf der Rückseite des Werkes entlang der oberen Kante ein 5 cm breiter Tunnel angebracht werden. Auf der Rückseite ist unten rechts ein Stoffschild mit Ihrem Namen, Ihrer Adresse (inkl. Land) und Festnetz-Telefonnummer sowie dem Titel des Werkes anzubringen. Da eventuell Werke frei von der Decke hängen werden, sollte die Rückseite einwandfrei verarbeitet sein. Die Stange wird von der Organisation hergestellt.





Copyright

Alle Rechte am Werk verbleiben bei den KünstlerInnen. Mit der Zusendung der Digitalfotos gibt die/der TeilnehmerIn sein/ihr Einverständnis zur Verwendung für Presse- und Werbezwecke sowie zur Verbreitung im Internet im Sinne einer Unterstützung des Stickprogramms „Guldusi“.

Verkauf

Ein eingereichtes Werk kann zum Verkauf angeboten werden. Der Künstler bestimmt den Verkaufspreis selbst; die angegebene Summe enthält keine Provision für die Veranstalter. Die Veranstalter übernehmen die Rolle des Vermittlers und leiten Anfragen bei Kaufinteresse dem/der KünstlerIn per E-Mail weiter. Kommt es am Ende der Wanderausstellung zu einem Verkauf (erst dann kann das Werk freigegeben werden), wird nach Absprache mit dem Verkäufer das Werk dem/der KäuferIn zugesandt. Die DAI e.V. bedankt sich im Voraus für eine eventuelle Spende nach der Aktion.

Termine und Einreichungsformalitäten

- 1. Bewerbungsfrist: 31. Januar 2019.** Das Einreichen der Bewerbungen erfolgt ausschließlich online auf www.guldusi.com – siehe im Menü unter „Aktuelles“.
Erforderlich sind:
 - das Ausfüllen des Anmeldeformulars auf der Webseite.
 - Das Hochladen von digitalen Fotos (jpg-Dateien) der Arbeit(en):
1 Digitalfoto der Gesamtansicht + 2 Digitalfotos von Detailansichten, also insgesamt 3 Bilder. Die Arbeit sollte auf den Fotos auf einem schwarzen oder weißen Hintergrund sein. Bitte achten Sie auf gute Beleuchtung, sodass die Farbwiedergabe möglichst dem Original entspricht. Wir akzeptieren nur Fotos mit hoher Auflösung, mind. 300 dpi, im JPEG Format. Die Jury entscheidet zuerst aufgrund der eingereichten Fotos. Die Qualität der Fotos ist deshalb äußerst wichtig.Bitte benennen Sie die JPEG-Dateien wie folgt: Name_Vorname_Land-Abkürzung (z.B. Mueller_Britigte_NL.jpg / Mueller_Britigte_NL_Detail1.jpg / Mueller_Britigte_NL_Detail2.jpg) Keine Sonderzeichen oder Umlaute verwenden.
Vor der Benachrichtigung über die Juryentscheidung kein Originalwerk einsenden.
- 2. Ende Februar 2019:** Mitteilung über das Ergebnis der Juryentscheidung per E-Mail. Die Jury setzt sich zusammen aus Sarah Caldwell, Leiterin Education & Training, Bernina International AG, Pascale Goldenberg, Initiatorin und Projektleiterin des Stickprogramms „Guldusi“ der DAI e.V., Barbara Lange, 1. Vorsitzende der Patchwork Gilde Deutschland e.V., Silvia Maria Wunderle, freie Beraterin der Designabteilung der Firma Madeira Garne GmbH.
Die Entscheidungen der Jury sind unwiderruflich und müssen nicht gerechtfertigt werden. Die Jury behält sich vor, Werke nicht anzunehmen, falls diese im Original nicht den Darstellungen in den Bewerbungsunterlagen entsprechen.
Auswahlkriterien der Jury sind wie folgt:
Komposition, technische Umsetzung und Originalität.
Die Ausstellung in ihrer Gesamtheit wird berücksichtigt, das heißt: Wenn mehrere sehr ähnlich anmutende Werke eingereicht werden sollten, wird eine Auswahl unter ihnen getroffen, auch wenn alle sehenswert wären.





3. **Ende März 2019:** Einsendeschluss der Werke, das heißt, vor April muss das Werk **spätestens eingetroffen** sein bei: Pascale Goldenberg, Hofackerstr. 7, D-79110 Freiburg, Germany.
4. Die Ausstellungen werden abwechselnd von den Partnern ausgeliehen bzw. präsentiert. Im [Bernina Blog](#) wird regelmäßig über das Projekt berichtet. Darüber hinaus werden Sie im [Terminkalender auf guldusi.com](#) nach und nach über die Stationen der Wanderausstellung informiert. Als TeilnehmerIn haben Sie auch die Möglichkeit, die Ausstellung auszuleihen. Falls Sie das tun möchten, wenden Sie sich an Pascale Goldenberg (Kontakt siehe unten).

Finanzierung des Projektes

Bezahlung der afghanischen Stickerei, Teilnahmegebühren, Versandkosten

Zur Bewerbung:

- Jede(r) TeilnehmerIn übernimmt die Kosten für den Einkauf einer oder mehrerer Stickereien (gestickte Kuh aus dem Stickprogramm Guldusi). Kosten pro Kuh: ca. 12–15 Euro. Diese werden in einer [Internet-Galerie auf der Homepage des DAI-Stickprojekts](#) zum Verkauf angeboten. Werden die Stickereien per Post gesendet, gehen die Versandkosten zu Ihren Lasten.
- Es werden keine Gebühren für die anfallenden Jurysitzungskosten erhoben.

Nach Annahme Ihres Werks:

- Pro angenommenem bzw. gesendetem Textilwerk wird eine Gebühr von 10 Euro (in Form eines Geldscheines) erhoben; dieser Betrag soll dazu dienen, die Kosten der Wanderausstellung zu decken. Bleibt am Ende Geld übrig, kommt es als Spende dem Stickprogramm zu Gute.
- Die Kosten der Sendungen Ihres Werkes (Sendung und Rücksendung) tragen Sie selbst, sie unterscheiden sich je nach Land (Deutschland/nicht Deutschland) und Wahl der Sendung (versichert/nicht versichert).

Risiken und Versicherungen

Bitte beachten Sie: bei den Transporten in Europa zwischen den Ausstellungsstationen sowie während der Ausstellungen und in der Zeit, in der die Werke gelagert werden, sind diese nicht versichert. Mit größter Sorgfalt wird von den Verantwortlichen, Pascale Goldenberg und den verschiedenen Organisatoren, vorgegangen, um die Risiken, soweit wie möglich, zu minimieren (im Lager, beim Transport, beim Auspacken und Aufhängen). Zwischen unserer Organisation und den Ausstellern wird eine Konvention darüber unterschrieben. Alle Ausstellungen werden grundsätzlich beaufsichtigt.

Einverständnis

Mit Anmeldung zur Teilnahme sind Sie mit der Gesamtregelung einverstanden.

Freiburg, Februar 2018



Fragen? Bitte wenden Sie sich an die Organisatorin Pascale Goldenberg: goldenberg-freiburg@t-online.de.



Deutsch-Afghanische Initiative
انجمن افغان ها و آلمان ها

BERNINA
made to create

color your life

MADERA



Patchwork Gilde
Deutschland e.V.
QUILTS UND TEXTILKUNST